

Antrag des Synodalen Hotop – Zur aktuellen Lage in Afghanistan

Die Landessynode möge beschließen:

Angesichts des Friedensauftrags Jesu Christi und in der gegenwärtigen Situation der Entwicklung in Afghanistan bitten wir die Landessynode zu beschließen:

1. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, die deutschen Truppen sobald wie möglich, spätestens jedoch bis zum Ende dieser Legislaturperiode des Bundestages aus Afghanistan abziehen.
2. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, die zivile Friedenshilfe so zu stärken, dass sie tatsächlich Vorrang vor dem Militär hat. Wir erwarten, dass der Einsatz ziviler Friedensdienste und humanitärer Hilfe qualifiziert und eindeutig von militärischer Präsenz unterschieden und getrennt wird.
3. Die Landessynode fordert die Bundesregierung auf, den Dialog mit a l l e n am Konflikt in Afghanistan Beteiligten aufzunehmen und zu fördern.
4. Die Landessynode bittet alle Bürgerinnen und Bürger, besonders auch die Kirchgemeinden, einen Diskurs über die Bundeswehreinsätze im Ausland zu führen und dabei die zivilen Möglichkeiten politischer Konfliktbewältigung in den Mittelpunkt des öffentlichen Diskurses zu stellen.

Dieser Antrag wurde erarbeitet bei einem Treffen der kirchlichen Friedensgruppen in Hausen am 4. und 5. September 2009. Dieser Antrag wird von allen Teilnehmern unterzeichnet. Im Auftrag der Teilnehmer stelle ich den Antrag an die Landessynode.

Susanne Bürger, Magdeburg – Frauen in Schwarz
Gerlinde Rambow, Weimar – Steuern zu Pflugscharen
Reinhard Hotop, Schleusingen – Landessynode
Andreas Ilse, Tauhardt, - Arbeit mit Zivildienstleistenden
Eberhard Bürger, Arendsee – Versöhnungsbund
Bernd Luge, Magdeburg – Offene Heide
Uwe Karsten + Jörg Müller – gewaltlos leben
Rainer von Sivers, Halle – Friedenskreis Halle
Joris Spindler, Magdeburg – Friedenstafel
Michael Strauß, Jena - AK „Zukunftsfähige Gesellschaft“
Bernd Winkelmann, Adelsborn – Koordinationskreis kirchl. Basisgruppen
Wolfgang Geffe, Beauftragter für Friedensarbeit der EKM